



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

15. Der Sünder wird in Ansehung seines gecreutzigten Jesu ermahnt/  
seinen Feinden zu vergeben: und die 4. gesetzte Buchstaben über dem  
Haupt unsern Heylands J. N. R. J. versprechen den friedliebenden ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Majestät/ mit unterthänigstem Anerbieten / etliche Stuck dahin zu richten/ und damit den Stadel sambt allen seinen Gästen in die Luft zu sprengen/ applicirte auch schon den Luntten der Zündpfannen; der fromme und Gott-liebende Kayser aber ziehet ihm selbst den Arm zurück: und sagt: laß sie leben / ich will Gott in seinem geheimen Urtheil nicht vorgreifen/welches auch bald darnach aufgeschlagen/ nicht aber die Rebellen/ sondern für den Gott-liebenden Kayser Ferdinand.

Schluss.

PEccatum peccavit Jerusalem: Dis ist die schwäre Sünd / Rach und Zorn in dem Herzen behalten/ qui perdis animarum tuam in furore tuo: glaube in Num.XV. dem gefasten Zorn verlierst du dein Seel/ mein lieber Christ/ und vergleichest dich jenen Soldaten / so ihnen selbst die Degen unter die Häupter gelegt: *Joh. 18. v. 4. Ezech 32. v. 27.* Poluerunt gladios sub capitibus suis: was ist ihnen aber begegnet? descenderunt in infernum cum armis suis: Sie seynd mit Stieffel und Sporn/und mit gewaffneter Hand der Höll zugefahren/ ich will auch nicht zweiffeln/ es habe öfters die Lehr des H. Pauli in deinen Ohren erschallet: Sol non occidat *ad Ephel 4. v. 26.* super iracundiam vestram: Lasse die Sonn über euren Zorn nicht untergehen: quid ergo; sagt der H. Hieronymus: Agent in die judicii super quorum iram non unus dies, sed tantorum annorum sol testis occidit. Ach! wie *S. Hieron. ep. 36.* werden dann bestehen die Zorn- und Rachbegierige Menschen, welche die Sonn nit nur einen Tag/ sondern so viel Wochen/ so viel Monat/ so viel Jahre überschattet und überfällt. Ich befürchte / wann die Schwürdige geistliche Priester schafft diesen armen Seelen die gebräuchliche funeralien abgestattet / und ihnen nechst göttlicher Barmherzigkeit die ewige Ruhe anwünscht: Requiem aeternam dona eis Domine: öfters von dem gerechten Richter zur Antwort wird erhalten; non faciam, quia miser ille injurias nec remittere, nec deponere *S. Greg. M. voluit: Nein/ nein/ ich kan diesem nicht verzeihen/ weilten er seinem Nächsten weder vergeben noch verziehen hat.*

Ein hochberühmter Prediger auß dem H. Orden S. Dominici, hat zu *Hispania.* Valenz in Hispanien durch eine eyferige abgelegte Buß-Predig eine übelriechende Carogna zu eylfertiger Pœnitenz bewegt/ dieses hat ihren Galan also verdroffen/ daß er sich gänzlich entschlossen den eyferigen Prediger / so allein Ursach der unverhofften Veränderung seiner Amalia gewesen/ein Kugel durch den Leib zu jagen/ ladet die Büchsen / schlägt an / und da er gleich den Drucker berühren wolte/ findt er in seiner Hand nicht mehr ein Büchsen/ sondern ein Crucifix/ nicht den Finger angefaßt an dem Schneller / sondern ligend in der Seiten-Bunden Jesu Christi. Der Venus-Bub fällt alsobald mit zerknirschem Herzen auff seine Knie / läßt fallen allen gefasten Zorn und Feindschaft / rufft umb göttliche Barmherzigkeit/ begibt sich eylfertig in das bittere Meer der Buß und Pœnitenz.

S. August.  
serm. 5 de  
S. Stephan.

Nun herbey alle Sünder und Sünderinnen / vermag ein so eifertige Ver-  
änderung und seiner Gemüths: Gedancken unversehene Verwechslung der  
gecrückte Jesus in der Hand / so eröffnet eure Augen / erblicket auff dem  
Delberg kniend unsern schmerzhaften und leidenden Heyland und Seelig-  
macher: so bereit ist euch alle Sünden zu vergeben / so ihr auch von Grund des  
Herzens eueren Ubelthätern verzeihet: si dimiseritis hominibus peccata eorum,  
dimittet & vobis Pater vester coelestis peccata vestra. Vielgeliebte Christen mir  
ist bekant eure Andacht / wann etwan ein hohes Fest einfällt / und indulgentia  
plenaria, oder ein vollkommener Ablass auff der Cankel verkündiget wird / da  
seyt ihr sorgfältig solchen zu gewinnen / ist gar recht und löblich: heutiges Tags  
werden abermahl ertheilt von Jesu Christo neue Ablass jenen so ihren Fein-  
den von Herzen verzeihen / leset ober dem Haupt Jesu Christi die 4. gekelte  
Buchstaben J. N. K. J. was sollen sie heissen / ihr werdet sagen: Jesus Naza-  
renus Rex judaeorum: Jesus von Nazareth ein König der Juden; und ich  
sage Indulgentia Nova Remissio Injuriarum: ein neuer Ablass Verzeihung der  
Sünden.

S. Ephrem.

H. Ablass / verzeihet euren Nechsten; quale pondus, quisve labet remittere  
fratri suo offensionem? levis sanè & prorsus nihil: ist eine Sach so leichtlich  
zu verrichten / brauchet nicht mehr als einen guten Willen und geneigte  
affection.

S. Caesar.

Nunmehr Komm ich mit Casario in Erkantnuß / warumb die Engel  
bey der Geburt Christi den lieben Frieden nur jenen verkündiget haben / so ei-  
nes guten Willens seynd: & in terra pax hominibus bonae voluntatis, und nicht  
boni intellectus, bonae memoriae &c. Und nicht jenen / so seynd einer guten  
Gedächtnuß / eines hohen Verstands: posset enim aliquis dicere facultatem  
non habeo; non quid dicere potest, bonam voluntatem habere non possum?  
Dann mit diesem konte leichtlich ein Stroh Kopf- oder Rakenhirm / sich ent-  
schuldigen und sagen: es stehe nicht in seinem Gewalt / ein gut Gedächtnuß/  
oder einen hocheleuchten Verstand zu haben / und consequenter nit in seiner  
Kräfte den lieben Frieden zu machen. Nein / nein / mein Christ / & in terra  
pax hominibus bonae voluntatis, es ist nicht vonnöthen tieffe Wissenschaffter  
zu haben / oder hochsinnige quastiones aufzulösen / auch nicht nothwendig  
den Calepinum aufwendig zu lernen: non juberis Maria non prius tentata traje-  
cere, & tempestate furente in mediis fluctibus susq; deq; jactari, procellis inter-  
fese constantibus, non itinera ingredi feris infestata & latronibus: satis est, si  
annuat animus: so verlang't auch die göttliche Majestät nicht von dir / daß du das  
saufende und brausende Meer durchschiffest / oder gefährliche Strassen durch-  
rennest: satis est, si annuat animus: sondern der liebe Frieden kan gemacht wer-  
den / mit einer wohlmeinenden Herz-Neigung / guter affection und freund-  
licher

Phil. heb.

Joan. 5.  
v. 3.

licher Be<sup>h</sup>abung: glaubest du nun daß die Gebott des HERRN nicht schwär  
seynd / mandata Dei gravia non sunt: und gar zu leichtlich durch einen gut ge-  
neigten Willen mit deinen Feinden dich versöhnen kanst / hast auch diesen  
guten Willen nicht in dem hohen Himmel / noch in fern gelegenen Ländern  
zu holen / sondern allein in deinem Mund und treuen Herzen zu suchen: man- *Deut. 30 v.*  
datum quod ego præcipio tibi hodie, non supra te est, neque procul positum *v. 11. & 14.*  
nec in cælo situm, ut dicas: quis ascendit in cælum? propè est verbum in ore  
tuo & in corde tuo.

Demnach Darius gründlichen Bericht eingezogen/daß die berühmte Statt *Num.*  
Sarda von den Atheniensern sey in die Aschen gelegt worden / spannt er seinen *XVI.*  
Bogen legt darauff den Pfeil / schießt solchen gegen dem Himmel scuffend *Historia.*  
O Jupiter! fac, ne vindictam sumam in Atheniensis: O Gott Jupiter! siehe  
mir bey mit deiner Gnad/damit ich nicht zörne und Rach suche bey den Athe-  
niensern: zu dem Ende mußte ihn sein Diener drey mal im Tag der Güte und  
des perdons ermahnen: Here, memento Atheniensium.

O Andächtige in Gott versamlete Christen! Darius soll seyn ein exem<sup>l</sup>ar, *Applicat.*  
ein Richtschnur eures Lebens/so oft ihr ersehet eure Feind/sprecht von Herzen:  
O bone Deus! fac, nec vindictam sumam de inimico meo: O Allmächtiger  
GOTT! ertheile mir deine Gnad / damit ich nicht zörne / und Rach suche über  
meine Feind; ich unterdessen werde nicht ermangeln zu vertreten das Ampt  
eines Dieners / und euch täglich öfters als einmal durch mein armes Gebett  
zu erinnern der Evangelischen Lehr: O Christiane memento *Evangelii.* O Christ *Historia.*  
behalt in frischer Gedächtnuß das göttliche Wort / und die Lehr Christi Jesu.  
Ego autem dico vobis; diligit inimicos vestros: ich sage euch/liebet eure Feinde.

Marinus ein trefflicher Soldat / doch ein besserer heimlicher Christ /  
wird von einem emulo oder Neidhart seines Christlichen Glaubens ver-  
rathen / und ohne Verzug in die strenge Frag genommen / weilen aber  
Marinus seinen Glauben nicht verneinen kunte / noch wolte / ergethet das Ur-  
theil / Marinus soll innerhalb 3. Stunden sich resolviren in all erdencklicher  
Marter zu sterben / oder seinen Glauben zu lassen. Da der wackere Soldat  
und enferige Christ von der Richter - Stuben auf 3. Stund entlassen  
wird / sich unterdessen eines andern zu resolviren / begegnet ihm Theode-  
nus Bischoff zu Jerusalem / dieser ergreiffet mit aller Höflichkeit Marinum  
bey der Hand / führet ihn in die Kirchen! allda vor dem hochwürdigen  
Gut des Altars/nimbt der Bischoff in eine Hand den Degen / in die andere  
das 5. Evangelium und sagt: Marine liebster Bruder / erwähl dir eines auß  
diesen/ den Degen oder die Lehr GOTTES/Marinus alsobald unerschrocken umb-  
fangt mit beyden Armben das Evangelium und spricht: nach diesem will ich  
leben und sterben; wohl an spricht der Bischoff: obtine quod elegisti, & fili *Eusebius.*  
& contemnens præsentem vitam æternam sperato, behalte beständig was du *Cæsar 1.7.*  
erwäh *v. 17.* *Applicat.*